

Medientext (3 von 5) zum Wald-Knigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Auf gutem Wege im Wald unterwegs

Der Wald ist Lebensraum von Pflanzen und Tieren. Damit diese nicht beeinträchtigt werden, rät der Wald-Knigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald, wenn immer möglich auf den Wegen zu bleiben.

Quer durch den Wald streifen, ein Stück wilde Natur erkunden; das hat einen besonderen Reiz und es ist meistens auch nicht verboten. Trotzdem sollten wir die Wege nur mit Bedacht und Achtsamkeit verlassen, denn abseits können auf Schritt und Tritt sensible Pflanzen und Kleintiere zertrampelt werden.

Gefährdete Wildtiere

Wildtiere wie Rehe, Eichhörnchen und Vögel werden beunruhigt oder in die Flucht geschlagen, wenn Menschen und Hunde in ihre Aufenthaltsräume eindringen. Während der Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit können heftige, aber auch regelmässige kleine Störungen den Nachwuchs gefährden. Besonders sensibel sind viele Tiere im Winter, wenn sie wenig zu fressen finden und kräftezehrende Fluchten zu unnötigen Schwächungen führen.

Viele Wege führen durch den Wald

Über 50'000 Kilometer Forst- und Wanderwege durchziehen den Schweizer Wald und laden zum Spazieren ein. Sie werden unterhalten und gewährleisten unsere Sicherheit. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Wildtiere an die regelmässige Präsenz von Menschen gewöhnen können und sich dann auch gut beobachten lassen, solange wir nicht überraschend die Wege verlassen.

Deshalb gilt: Wir fühlen uns im Wald als Gast und respektieren ihn als Zuhause von Pflanzen und Tieren.

Hunde auf Abwegen

Nicht nur wir Menschen, auch unsere Hunde fühlen sich im Wald meist pudelwohl. Allerdings weckt der Aufenthalt in der naturnahen Umgebung deren Urtriebe: das Bedürfnis, sich auszutoben, Fährten aufzunehmen und Wildtiere zu jagen. Wildtiere können durch die Anwesenheit von Hunden gestört werden, schlimmstenfalls werden sie von ihnen gehetzt, manchmal auch verletzt oder sogar getötet. Deshalb verfügen die Kantone während der Brut- und Setz-Zeit (ca. April bis Juli) saisonale Leinenpflichten. Das Prinzip «Hunde unter Kontrolle halten» gilt indessen das ganze Jahr.

Hintergrund

Der Wald-Knigge wird von der Arbeitsgemeinschaft für den Wald herausgegeben. Mehr als 20 nationale Interessenverbände rund um den Wald haben ihn gemeinsam erarbeitet. Inzwischen wird der Wald-Knigge viel zitiert und als eine Art Verhaltenskodex im Wald genutzt. Mit witzigen Cartoons beschreibt er zehn Tipps für den respektvollen Waldbesuch, damit es Pflanzen, Tieren und Menschen gut geht. **Neu gibt es zu jedem Verhaltens-Tipp ein Faktenblatt mit Erklärungen, Hintergrundinformationen, Fakten, Zahlen und Links.** Prospekte in Deutsch, Französisch und Italienisch können auf der zugehörigen Website bestellt werden. Hier finden sich auch die Cartoons, das Wald-Knigge-Video, die Faktenblätter und ein pädagogisches Dossier für den Unterricht: www.waldknigge.ch

Abbildungen/Cartoons: [Download Nr. 3 oder 8](#)

Faktenblätter: www.afw-ctf.ch/de/wald-knigge/faktenblaetter

Kontakt: Brigitte Wolf, Geschäftsleiterin, info@afw-ctf.ch, 079 456 95 54

Der Wald-Knigge und die Faktenblätter wurden mit der Unterstützung des Bundesamts für Umwelt erarbeitet.